

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Narrative der Geschichts(re)präsentation	27
2.1	Zum Forschungsstand: der <i>narrative turn</i> in Geschichts- und Literaturwissenschaft	27
2.2	Narrative Kulturtheorien: Paul Ricoeur und Wolfgang Müller-Funk	66
2.3	Polnische Geschichtsmythen und ihre Auswirkungen in der Kultur der Volksrepublik	93
3	Die historische Essayistik in der VR Polen	121
3.1	Vorüberlegungen: Narrationen im Essay	121
3.2	Jan Kott – immanentes Heil und ewige Katastrophe	138
3.3	Polnische Identität: Witold Wirpsza	168
3.4	Essayistisches Erzählen geschichtlicher Ereignisse: Bocheński und Jastrun	189
3.5	<i>Hortus conclusus</i> ? Ein europäischer Barbar: Zbigniew Herbert	213
4	Sinnkonfigurierende Formen der Narration von Geschichte im historischen Roman der VR Polen	235
4.1	Geschichte und Fiktion im polnischen Roman	235
4.2	Varianten des heroischen Märtyrernarrativs – Kostüme des Kordian	254
4.3	Himmlisches oder irdisches Paradies? Teleologisches Erzählen bei Hanna Malewska und Igor Newerly	296
4.4	Abrechnung im historischen Gewand: parabolisches Erzählen bei Andrzej Szczypiorski	325

5	Gegenentwürfe zur Sinnkonfiguration historischen Materials in fiktionaler Narration – Die Widerständigkeit der Sprache	345
5.1	Grenzen der Erzählbarkeit von Welt	345
5.2	Parabel und Experiment: Jerzy Andrzejewskis <i>Bramy raju</i>	354
5.3	„Mamy już dosyć legend“: Władysław Terleckis <i>Dwie głowy ptaka</i>	369
5.4	Hypertrophie der Narration: Kazimierz Brandys <i>Wariacje pocztowe</i>	388
5.5	Emanationen des Künstler-Ichs: Teodor Parnickis <i>Tożsamość</i>	409
6	„Tak mogło być“ – So kann es gewesen sein: Schlussgedanken	431
7	Literatur	441
7.1	Liste der besprochenen Werke	441
7.2	Verwendete Literatur	443
	Anhang: Jan Kott: Über laizistische Tragik	469